

Kreatives Miteinander

Plagwitzer Bürgerbahnhof eröffnet / Fünf Vereine können ihre Flächen bewirtschaften



Zweites Leben für den Unterstand: Die Einhausung – hier noch beim Aufbau – diente einst am Plagwitzer Bahnhof als Überdachung des Eingangs einer Gleisunterführung. Dem Engagement von Bürgern, der Stiftung „Ecken wecken“ und der Stadt ist es zu verdanken, dass die Einhausung jetzt frisch saniert auf dem Gelände der Bürgergärten ein Dach überm Kopf bieten kann. Foto: Mathias Weber

Große Freude bei allen Engagierten: Der zweite Bauabschnitt des Bürgerbahnhofs Plagwitz ist abgeschlossen, das Kernstück des Gleis-Grünzugs fertig. Die feierliche Eröffnung und Inbesitznahme durch die Bürger erfolgt am 19. September, ab 15 Uhr, auf dem künftigen Ballspielfeld am Ende der neuen Räckener Straße.

Die Projekte, die maßgeblich

von der Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz gemeinsam mit der Stadt konzipiert worden sind, bieten für verschiedene Unternehmungen Platz. Für das Bauen mit Holz und Lehm und andere kreative Betätigungen steht jetzt der Bauspielplatz des Vereins Kiwest zur Verfügung. Die Pfadfinder haben eine Fläche, auf der sie zelten können. Die Bürgergärten der Stiftung „Ecken wecken!“ bieten Jung

und Alt Gelegenheit zum Gärtnern. Obst- und Gemüseanbau hat sich die Annalinde gGmbH auf ihre Fahnen geschrieben. Ihre Fläche bietet u. a. Raum für einen interkulturellen Garten, für Bildungs- und soziokulturelle Zwecke, insbesondere für Flüchtlinge.

Das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Plagwitz wird seit 2013 schrittweise zu einem Gleis-Grünzug umgestaltet.

In die jetzt fertiggestellten Projekte flossen Gelder aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost, dem Landesprogramm Brachflächenrevitalisierung und städtische Mittel. Als letzter Bauabschnitt stehen nun noch der Urbane Wald und die Wege östlich des Bahnhofs an – nach dem Bau der neuen Antonienbrücke. ■